

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Europa zwischen Kulturkämpfen und Kulturaustausch	5
2.1	Griechenland als Wiege der europäischen Kultur?	6
2.1.1	Griechenlands Geschichte im Lichte kultureller Mythen	7
2.1.2	Wiederbelebungsversuche: Vom Mythos zur Kulturnation	10
2.1.3	Die griechische Kulturnation im Ränkespiel der Großmächte	13
2.1.4	Was sagt die Wissenschaft zu Griechenland als „Wiege Europas“?	15
2.2	Europas Kulturnationen auf Kriegskurs	19
2.2.1	Ein nachhaltiger Export: Kulturnationen auf dem Balkan	19
2.2.2	Kulturnationen als Totengräber der Habsburgermonarchie	22
2.2.3	Die deutsche Kulturnation rüstet zum Ersten Weltkrieg	25
2.2.4	Der Kulturalismus der Kolonialmächte: Teile und Herrsche	29
2.3	Zivilgesellschaften für ein friedliches Europa	31
2.3.1	Der Aufstieg des politischen Nationskonzepts nach 1919	32
2.3.2	Die kulturellen Leistungen des Völkerbundes	35
2.3.3	Erste Europakonzepte zwischen Kultur, Politik und Wirtschaft	38
2.3.4	Vergesellschaftung der Außenpolitik in den „goldenen Zwanzigern“	42
2.4	Kultur als Herrschaftsinstrument der NS-Diktatur	44
2.4.1	Von kulturellen Elitekonzepten zur rassistischen Völkerpyramide	45
2.4.2	Die ideologische Gleichschaltung von Kultur und Wissenschaft	48
		XI

2.4.3	Kulturalistische Europakonstruktionen der NS-Diktatur . .	51
2.4.4	Ergebnisse: Die NS-Herrschaft als Unkultur und Barbarei . .	55
2.5	Kultur im Dienst der Diktaturen des 20. Jahrhunderts	57
2.5.1	Die kulturelle Vorbildrolle des italienischen Faschismus . .	58
2.5.2	„Christliche“ Diktaturen in Spanien, Portugal und Griechenland	61
2.5.3	Stalin als Schöpfer nationaler und sozialistischer Kulturen	65
2.5.4	Kultur als System-Stabilisator in Titos Jugoslawien	69
2.6	Stimmen aus der Wissenschaft gegen Nationalismus und Krieg .	71
2.6.1	Stärken und Schwächen politikökonomischer Ansätze . .	71
2.6.2	Die unterschiedliche Reichweite historisch- politologischer Ansätze	78
2.6.3	Strukturanalyse und die Interdependenz der Ordnungen: Zum Verhältnis von Politik – Wirtschaft – Kultur	83
2.6.4	Was ist Kultur? Machtsymbol oder gesellschaftliches Korrektiv?	87
3	Europas Demokratien im kulturellen Wandel	93
3.1	Der demokratische Rechtsstaat als Kulturleistung	94
3.1.1	Der Wiederaufbau demokratischer Rechtsstaaten nach 1945	95
3.1.2	Demokratie- und Integrationsmodelle in der Systemkonkurrenz	98
3.1.3	Die Kultur als gesellschaftliches Korrektiv im Kalten Krieg	101
3.1.4	Die „Wiedervereinigung“ Europas als neues Kulturparadigma	104
3.2	Osteuropa von der kulturellen Wende zum Kulturbruch	106
3.2.1	Marxistische Ökonomen auf dem Weg zur Marktwirtschaft	107
3.2.2	Kulturelle Dimensionen der „schöpferischen Zerstörung“	111
3.2.3	Die unbemerkte Kulturrevolution nach dem Systemwechsel	114
3.2.4	Die politische Hypothek der kulturellen Entwurzelung .	118
3.3	Die EU-Osterweiterung in Zeiten kultureller Umbrüche	121
3.3.1	Die EU als stotternder Reformmotor in der Transformation	121

3.3.2	Kulturelle Rückwirkungen Osteuropas auf die EU-Institutionen	125
3.3.3	Wachsende Demokratiedefizite in der erweiterten EU ..	128
3.3.4	Das Zusammenspiel von Zentralismus und dem Europa à la carte	131
3.4	Neue nationale Feindbilder trotz EU-Integration	134
3.4.1	Die Kulturalisierung von Minderheiten und deren Menschenrechten	134
3.4.2	Kulturelle Schutzmächte und doppelte Staatsbürgerschaften	138
3.4.3	Neue „Minderheiten“ durch Arbeits- und Armutsmigration	142
3.4.4	Das Aufleben nationaler Feindbilder in Folge der Euro-Rettung	145
3.5	Europakonzepte des Nationalismus und Separatismus	147
3.5.1	Die nationalistische Agenda: Von der Willens- zur Kulturnation	147
3.5.2	Die Europapolitik nationalistischer Parteien im EU-Parlament	151
3.5.3	Die pro-europäische Fassade des Regio-Nationalismus ..	154
3.5.4	Der Turmbau zu Brüssel als kulturalistische Neuordnung Europas	158
3.6	Alternativen zu heutigen imperialen Europamodellen	161
3.6.1	Ein kosmopolitisches Europa? – Eine Supernova für die Demokratie	162
3.6.2	Akteure und Profiteure der Inszenierung kultureller Differenz	165
3.6.3	Die Rettung der Europa-Idee durch Stärkung der Rechtsstaatlichkeit	169
3.6.4	Mehrsprachigkeit im Dienste demokratisch verfasster Gesellschaften	171
4	Kulturelle Dimensionen europäischer Außenpolitiken	175
4.1	Osteuropas Nationen im Bann des Kulturparadigmas	176
4.1.1	Der Balkan vom Demos zum Ethnos – und in die EU? ..	176
4.1.2	Kulturalisierung als „Flexibilisierung“ der EU-Außengrenzen	180
4.1.3	Die Destabilisierung des EU-Nachbarschaftsraums und ihre Folgen	184
4.1.4	Alternativen zu widersprüchlichen Beitrittsversprechen	188

4.2	Die Türkei zwischen Europäisierung und Islamisierung	189
4.2.1	Die Europäisierung der Türkei von Abdülmecid bis Kemal Atatürk	190
4.2.2	Die Türkei zwischen EU-Beitritt und islamistischer Wende	192
4.2.3	Der Islam als Konstante der türkischen Innen- und Außenpolitik	196
4.2.4	Vom türkischen Kulturkampf zum Staatszerfall? Folgen für Europa	200
4.3	Europa im Abseits des Arabischen Frühlings	202
4.3.1	Die arabische Staatenwelt als Resultat des Kolonialismus	203
4.3.2	Europa verpasst die arabischen Revolutionen im Jahre 2011	207
4.3.3	Der Islam im Dienste von Monarchen, Autokraten und Islamisten	210
4.3.4	Europas Muslime im Sog inner-islamischer Kontroversen	214
4.4	Die Zukunft Russlands als europäischer Akteur	216
4.4.1	Eurasien als kultureller Projektionsraum für Großmachtsprüche	216
4.4.2	Stalins Schatten über der russländischen Nationsbildung	220
4.4.3	Der Aufstieg der Religion als Macht- und Identitätsfaktor	223
4.4.4	Die Ukraine als kulturelle Bruchlinie oder kulturelles Brückenstück	227
4.5	China – USA – EU: Wirtschaftskulturen im globalen Wandel . .	230
4.5.1	Chinas Wirtschaftstransformation in Folge der Kulturrevolution	231
4.5.2	USA und China: vom Systemgegner zum kulturellen Konkurrenten	235
4.5.3	Europa als Verlierer oder Gewinner eines pazifischen Jahrhunderts?	238
4.5.4	USA – EU: von der Hegemonie zur Partnerschaft auf Augenhöhe?	242
4.6	Die Konvergenztheorie als sozialwissenschaftlicher Ansatz . . .	244
4.6.1	Die vergessene Konvergenztheorie im Ost-West-Konflikt	245
4.6.2	Kulturelle Konvergenzen: Ein kurzes Resümee dieses Buches	249

4.6.3	Die Einordnung des Konvergenzansatzes in die Kulturforschung	258
4.6.4	Offene Forschungsfragen über die kulturelle Zukunft Europas	261
Anhang	.....	265
Zeittafel	.....	266
Stichwortverzeichnis	.....	267
Personenverzeichnis	.....	283
Verzeichnis der Organisationen, Parteien, Bewegungen	.....	289